

Der muss lassen das Leben sein
Und was die Kunstfröhen aus wer font
sey dem alter sagens nach dem
Ein wort wunder fründlich und zum
Din gestalt war gar wundersam
Das Jungens und offtern das auf dem Alter
Nach dem vort Altopar hell und klar
Der Junck und sit alle Element
Also diese göttin vor seiner vort
Und vort doch die zarte Kunstfrau erlost
Und in davoriger vatter auch gebrast
Also was noch ein wet onst
Der ist nicht gar vorzogen vort ditz die natur
Dem menschen ist vil hell bereit
us Altop wa man zu got aufstret
Der ist armherzig und erbrast des menschen sin
Vorher in gütlich den seinen ginn
Und sit mit gnad zu dem schweben vort

Anno salutis 1541

am 27 tag Decembri

In dem küniglichen Hof Hans Surffes
Der vngewaltigen sin

des Schreibers in seinem fünften vort
an dem ainundzwanzigsten Capitel
wenn ymant hat ein vngewaltigen sin

Eigentlich der seinen Leben sin
gehörtet mit was der künig an im
dem allen er wil mit gehörtet sin
D' ist in dem
Vatter allein